

TAGEBUCH



Veranstaltungen Die Feste fehlen

VON MARTINA BIEDENBACH

Es ist Sommer. Es ist schönes Wetter. Es ist die Zeit der Feste – Ortsjubiläen, Heimatfeste, Backhausfeste. Solche Veranstaltungen gibt es normalerweise um diese Jahreszeit an jedem Wochenende mehrere im Frankenger Land. Doch nun verdirbt uns Corona auch diesen Spaß.

Ausgehen, feiern, das fehlt vor allem den jungen Menschen. Doch auch Ältere klagen: „Es ist nichts los!“ Mal eine Bratwurst essen beim Fest im Dorf oder Nachbarort und dazu ein frischgezapftes Bier genießen oder sich mit leckerem selbstgebackenen Kuchen versorgen, all das fehlt.

Kleinere Veranstaltungen, wie der Wandertag am 16. August in Rosenthal, wird es zumindest wieder geben. Doch auch da heißt es, Abstand halten. Dabei machen doch gerade die Begegnungen mit anderen den Reiz der Feste aus. Wie schön diese vertrauten Freuden sind, das merkt man erst richtig, wenn sie fehlen. mab@hna.de

Corona: 200 bestätigte Fälle im Landkreis

Waldeck-Frankenberg – Aktuell gibt es in Waldeck-Frankenberg 200 bestätigte Coronavirus-Fälle. Derzeit infiziert sind elf Menschen.

Die Daten werden beim Landkreis täglich aktualisiert und die gemeldeten Fälle an die zuständigen Behörden und das RKI übermittelt, teilt die Kreisverwaltung mit. Bei der Weiterleitung der Daten könne es zu Verzögerungen kommen.

Die Fallzahlen des Landkreises beziehen sich auf alle Einwohner des Landkreises. Die Fallzahlen, die von anderen Stellen veröffentlicht werden, beinhalten alle im Landkreis festgestellten Infektionen – also auch die von Gästen, die hier positiv getestet wurden.

Die Verringerung der Gesamtfunktionen von 198 auf 197 Anfang der Woche sei so zu erklären, dass ein anfänglich positives Testergebnis sich im Nachhinein als doch negativ herausgestellt hat. Dieses sei in der Statistik korrigiert worden. red/tk

Kreishaus nur per Mail erreichbar

Korbach – Am Donnerstag, 6. August kann es im Korbacher Kreishaus zu einer eingeschränkten telefonischen Erreichbarkeit kommen. Bürger können die Fachdienste über E-Mail erreichen. Auf der Webseite unter www.landkreis-waldeck-franken-berg.de sind unter der Rubrik „Ansprechpartner“ die E-Mail-Adressen aller Mitarbeiter hinterlegt. nh

Echte, analoge Gespräche

SOZIALE ORTE (8) Solidarität und Sich-Umeinander-kümmern

Forscher der Universität Göttingen haben nach Sozialen Orten in Waldeck-Frankenberg gesucht. In einer Serie stellen wir vor, auf was die Wissenschaftler gestoßen sind.

VON LJUBICA NIKOLIC

Waldeck-Frankenberg – Das Projekt der Universität Göttingen läuft ja unter dem Titel „Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt“, aber wie genau können Soziale Orte denn den Zusammenhalt beeinflussen?

Dazu muss man sich anschauen wie Verbindungen zwischen Menschen, wie Freundschaften, Beziehungen oder Netzwerke entstehen: Es braucht zunächst räumliche Nähe. Nachbarin, Kollege und Klassenkameradin werden nicht selten gerade aus diesem Grund zum Freund. Die Soziale Redundanz ist ebenfalls erforderlich: Es reicht nicht nur, dass man nah beieinander wohnt, man muss sich auch häufig begegnen, vertraut werden. Und Zeit ist wichtig – für die Entwicklung und den Erhalt, denn Freundschaft will gepflegt sein. Persönliche Beziehungen entstehen nicht von selbst, sondern müssen immer wieder bestätigt und erneuert werden.

Was passiert aber nun mit den zwischenmenschlichen Beziehungen oder den Netzwerken, wenn die Soziale Redundanz wegfällt, weil es immer weniger Soziale Orte gibt? Wenn der letzte Dorfladen geschlossen wurde, es weder Kindergarten noch Schule mehr gibt und Sparkasse oder Raiffeisenbank nur noch durch einen Geldautomaten vertreten sind?



Schlemmen im Wildunger Mehrgenerationenhaus: Als Plattform des Lernens und Begegnungsstätte gibt es die Einrichtung seit 2007. Unser Bild zeigt ein orientalisches Spezialitätenbuffet beim Tag der offenen Tür 2019. ARCHIVFOTO: RÜSCH

Was, wenn Vereine überaltern und sich schließlich aufgrund von Mitgliedermangel auflösen? Wenn sich alle immer mehr aus der Öffentlichkeit ins Private zurückziehen? Ein Prozess, der durch die Corona-Pandemie und „Stay at Home“ ja noch befeuert wird. Wie können soziale Netzwerke aufrechterhalten werden, wenn man keine Gelegenheit mehr bekommt, sich zufällig oder verabredet im öffentlichen Raum zu treffen und die Beziehung zueinander zu bestätigen und zu erneuern? Wie kann sozialer Zusammenhalt neu entstehen bzw. stabilisiert werden, wenn diese Kommunikationspunkte immer mehr fehlen?

Was, wenn Vereine überaltern und sich schließlich aufgrund von Mitgliedermangel auflösen? Wenn sich alle immer mehr aus der Öffentlichkeit ins Private zurückziehen? Ein Prozess, der durch die Corona-Pandemie und „Stay at Home“ ja noch befeuert wird. Wie können soziale Netzwerke aufrechterhalten werden, wenn man keine Gelegenheit mehr bekommt, sich zufällig oder verabredet im öffentlichen Raum zu treffen und die Beziehung zueinander zu bestätigen und zu erneuern? Wie kann sozialer Zusammenhalt neu entstehen bzw. stabilisiert werden, wenn diese Kommunikationspunkte immer mehr fehlen?

Soziale Redundanz

Soziale Redundanz bedeutet, dass man sich ständig begegnet. Wenn beispielsweise der Postschalterbeamte Max Mustermann auch der Chef der freiwilligen Feuerwehr, Bass im Männergesangsverein und 2. Kassierer im Tischtennisverein ist, außerdem im Dorfladen einkauft und die Elternsprechtage der Grundschule besucht, hat er viele Gelegenheiten, Beate Beispiel zu treffen. Sie spielt ebenfalls Tischtennis im Verein, kauft im ortsansässigen Geschäft ein und gibt Päckchen bei der Post

auf. Max und Beate kennen sich. Selbst wenn sie den Namen des anderen nicht wüssten, würde sich durch diese regelmäßigen Begegnungen die soziale Beziehung der beiden verändern.

Das nennt die Sozialanthropologin Sharon Macdonald Soziale Redundanz – die immer gleichen Menschen laufen sich einfach ständig über den Weg, treffen in verschiedenen Funktionen, an verschiedenen Orten, aufeinander. red

Angriff in Tankstelle: Polizei sucht Zeugen

Amtsgericht Korbach erließ Untersuchungshaftbefehl gegen 24-Jährigen

Korbach – Nach dem Angriff auf eine Angestellte in der Eso-Tankstelle in Korbach (wir berichteten) sind weiter einige Fragen offen. Welches Motiv steckt hinter der Tat und warum musste die Polizei bei der Festnahme auf den mutmaßlichen Täter schießen? Wie geht es Opfer und dem Tatverdächtigen?

Diese Fragen hatte unsere Zeitung am Donnerstag an die Polizei in Waldeck-Frankenberg geschickt. Am Freitag gab diese gemeinsam mit

der Staatsanwaltschaft Kassel dazu eine Pressemitteilung heraus. „Die Tankstellenmitarbeiterin erlitt bei dem Angriff schwere Verletzungen, die noch in einer Spezialklinik behandelt werden. Sie konnte noch nicht vernommen werden“, heißt es in der Mitteilung. Aus den intensiv geführten Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Kassel und der Kriminalpolizei Korbach ergebe sich gegen den 24-jährigen der dringende Tatverdacht eines versuchten

Sexualdeliktes und der gefährlichen Körperverletzung. „Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Kassel erließ das Amtsgericht Kassel am Donnerstag einen Untersuchungshaftbefehl. Der Beschuldigte befindet sich derzeit in einer Justizvollzugsanstalt“, heißt es weiter.

Die Polizei sucht nun weitere Zeugen. Im tatrelevanten Zeitraum ab 2.20 Uhr am Mittwochmorgen soll sich ein Mann mittleren Alters in der Tankstelle aufgehalten

haben. Da es sich um einen wichtigen Tatzeugen handeln könnte, wird der Mann gebeten, sich bei der Polizei, Tel. 0 56 31/97 10, zu melden.

Die Ermittlungen zum Schusswaffengebrauch durch die Polizei Korbach führt die Staatsanwaltschaft Kassel mit der Kriminalpolizei Kassel. „Um die Ermittlungen nicht zu gefährden, können weder zum Tatablauf noch zum Schusswaffengebrauch weitere Einzelheiten bekannt gegeben werden“, heißt es. dau

Wanderungen zu Seelenorten im Sauerland

Medebach-Touristik bietet geführte Touren am 3. und 20. September an

Medebach – Eine traumhaft schöne Abendwanderung zum Berg „Kahlen“ erlebten jetzt Teilnehmer der Aktion Sauerland Seelenort Führung. Auf den historischen Spuren des Glindfelder Kreuzweges führte der Weg

hinauf zum Marien Wallfahrtsort auf den Gipfel des Berges Kahlen. Eine kleine Meditation rundete das besondere Naturerlebnis ab. Sauerland Seelenorte haben für die Menschen in ihrer Umgebung eine besondere

Bedeutung. Sie berühren die Menschen emotional, geistig und spirituell. nh/sub

Termine für weitere geführte Seelenortwanderungen: 3. September 2020: Seelenort Kahlen & Himmelsäulen in Medebach - Glindfeld. 20. September 2020:

Seelenortwanderung zum Freistuhl in Dudinghausen. Weitere Informationen zu den geführten Sauerland Seelenortwanderungen finden Sie auf der Homepage www.medebach-touristik.de unter Veranstaltungen. Anmeldung ist erforderlich. nh/sub

Kabarettisten kommen nächstes Jahr

Frankenberg – Mit drei deutschen Spitzenkabarettisten hat der Frankenger Kulturring, nachdem wegen der Corona-Krise alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, neue Termine für das Jahr 2021 vereinbart. Karten behalten, wie der Veranstalter mitteilt, ihre Gültigkeit, können aber auf Wunsch zurückgegeben werden.

Das Gastspiel der Schauspielerin, Komikerin und ehemaligen Hörfunkmoderatorin Lisa Feller unter dem Motto „Ich komm' jetzt öfter“ wurde auf Samstag, 23. Oktober 2021, verlegt. Veranstaltungsort bleibt die Ederberglandhalle Frankenberg, für die bereits die Karten verkauft wurden und wie es auch jetzt wieder im Internet steht.

Der Termin mit dem Kabarettisten Matthias Richling musste noch einmal korrigiert werden, da der vielgefragte Star beim ersten Ersatztermin wegen Fernsehaufzeichnungen nicht abkömmlich ist. Geplant ist nun Mittwoch, 2. Juni 2021. Eine neue Spielstätte wird der Kulturring dafür noch bekannt geben.

Ein Wiedersehen mit der bekannten Schauspielerin und Entertainerin Sissi Perlinger wird es am Dienstag, 2. November 2021, mit nachdenklichen und fröhlichen Tipps „Worum es wirklich geht“ geben. Auch hier bleibt die bis dahin renovierte Ederberglandhalle, der Veranstaltungsort, Karten behalten ihre Gültigkeit. zve



Lisa Feller: Ihr Gastspiel in Frankenberg wurde auf den 23. Oktober 2021 verlegt. ARCHIVFOTO: STEPHAN PICKNH

Mit Daniela Sommer auf den Fledermauspfad

Asel – Der vierte Sommerspaziergang der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer findet in Asel statt. Erkundet wird der Fledermauslehrpfad (2,4 Kilometer lang) rund um Asel. Begleitet werden die Teilnehmer von zwei Experten: Ortsvorsteher Thomas Ruch und Frank Seumer von der Naturschutzjugend. Treffpunkt ist am Dienstag, 4. August, um 16.30 Uhr am DGH Asel.

Alle Interessierten sind eingeladen mitzugehen – Abstand- und Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden. nh/mab

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon: 0 64 51/72 33 14 Fax: 0 64 51/72 33 25 E-Mail: franken-berg@hna.de facebook.com/HNAwafk/hna.de

Zeitungszeitung und Geschäftsstelle: Telefon: 0 64 51/72 33 10